

Erläuterungsbericht zu den Biototypen und gesetzlich geschützten Biotopen 2025

Windenergie-Potenzialfläche Epenwörden Erweiterung Ost



Auftraggeber:

EPENWÖRDEN WIND PLANUNGS OHG
Hauptstr. 26
25704 Epenwörden

EPENWÖRDEN WIND EGBR
Hauptstr. 26
25704 Epenwörden

Großharrie, 06.11.2025

Auftragnehmer und Bearbeitung:

The logo for bioplan features the word 'bioplan' in a lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'bioplan', there are two stylized green leaves. A thin horizontal line is positioned below the text.

Hammerich, Hinsch & Partner | Biologen & Geographen PartG

BIOPLAN Hammerich, Hinsch & Partner, Biologen & Geographen PartG

Dorfstr. 27a
24625 Großharrie

Tel. (Zentrale): 04394 - 9999 000

E-Mail (Zentrale): info@bioplan-partner.de
www.bioplan-partner.de

Gabriel Walther, StEx. Biol. & Geogr.

Inhalt

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----------|
| Abbildungsverzeichnis..... | 3 |
| Tabellenverzeichnis..... | 3 |
| 1 Einleitung & Methoden..... | 4 |
| 2 Ergebnisse Biotoptypen | 5 |
| 2.1 Ackerflächen (AAy) | 5 |
| 2.2 Grünland (G)..... | 5 |
| 2.2.1 Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy)..... | 5 |
| 2.2.2 Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy)..... | 6 |
| 2.3 Gehölze außerhalb von Wäldern (H)..... | 6 |
| 2.3.1 Feldhecken (HFy §) | 6 |
| 2.3.2 Baumreihen (HRy) | 7 |
| 2.4 Binnengewässer (F)..... | 7 |
| 2.4.1 Naturnahe lineare Gewässer (FLr §, FLy) | 7 |
| 2.4.2 Gräben (FGy, FGt)..... | 8 |
| 2.5 Verkehrsflächen (SV) und Siedlungsbiotope (SD) | 9 |
| 3 Zusammenfassende Bewertung | 10 |
| 4 Literatur | 12 |
| Anhang | 13 |

Abbildungsverzeichnis*

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Abb. 1: Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy/gw/gg) im Osten des Untersuchungsgebietes (28.07.2025; BD). | 5 |
| Abb. 2: Typische Feldhecke (1 HFy §) entlang eines Spurplattenweges (SVp) im Westen des Untersuchungsgebietes (28.07.2025; BD). | 6 |
| Abb. 3: Von Schilf dominiertes lineares Gewässer (6 FLr §) im Nordosten des Untersuchungsgebietes (29.07.2025; BD). | 8 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tab. 1: Gesetzlich geschützte Gehölzbiotope und ausgewählte, nicht gesetzlich geschützte Grünland-Biototypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021). | 13 |
| Tab. 2: Gesetzlich geschützte und ausgewählte, nicht gesetzlich geschützte Gewässer-Biototypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021). | 14 |

Anhang

Karte 1: Biototypen 2025 (Maßstab 1:5000)

* Bildnachweis: BD – Birgit Diekmann; GW – Gabriel Walther

1 Einleitung & Methoden

Für den geplanten Windpark der Windenergie-Potenzialfläche Epenwörden – Erweiterung Ost wird mit dem vorliegenden Bericht eine Kurzbeschreibung der Biotoptypen vorgelegt. Das Kartiergebiet befindet sich nordöstlich der Gemeinde Epenwörden im Landkreis Dithmarschen und gehört zum Naturraum *Dithmarscher Marsch*. Dieser ist insb. durch intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen und ein dichtes Netz aus dazwischenliegenden Entwässerungsgräben geprägt. Knicks, Hecken und andere Gehölzbiotope fehlen weitgehend (BfN 2025).

Die Biotoptypen wurden für den potenziellen Eingriffsbereich inkl. eines 200 m Korridors flächendeckend kartiert. Die Biotoptypen des Untersuchungsraumes (120,88 ha) wurden nach der aktuellen Kartieranleitung des LANDESAMTES FÜR UMWELT SH (LFU 2024, LLUR 2022) am 21.05., 28.07. und 29.07.2025 erfasst. Die Einstufung der Biotope nach Wertstufen erfolgte nach der Kartieranleitung von 2021 (LLUR 2021), da diese eine Bewertung aller vorliegenden Biotope innerhalb des Untersuchungsraumes ermöglicht. Die aktuelle Kartieranleitung (LFU 2024, LLUR 2022) sieht lediglich eine Bewertung von „Wertbiotopen“ (gesetzlich geschützt und/oder Lebensraumtyp nach der FFH-Richtlinie) vor und vergleicht diese innerhalb desselben Typus in Schleswig-Holstein. Charakteristische Pflanzenarten und Rote Liste-Pflanzenarten Schleswig-Holsteins (RL SH; ROMAHN 2021) wurden dabei für die vorhandenen Biotope erfasst (Tab. 1, Tab. 2). Biotoptypen, die dem gesetzlichen Biotopschutz unterliegen, wurden im vorliegenden Text und in den Karten (Anhang Karte 1) mit einem “§“-Kürzel gekennzeichnet. Lebensraumtypen (LRT) der Richtlinie 92/43 EWG (FFH) werden, sofern sie im Gebiet existieren, ebenfalls angegeben.

2 Ergebnisse Biotoptypen

2.1 Ackerflächen (AAy)

Das Untersuchungsgebiet wird zum Großteil von Intensiväckern (Hauptcode AAy; 91,91 ha) eingenommen, auf denen 2025 Getreide (Zusatzcode /ag), Hackfrüchte (/ah; Rübe, Kartoffel, Ackerbohne), Mais (/am) oder Raps (/ar) angebaut wurden.

2.2 Grünland (G)

2.2.1 Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy)

Die mäßig artenreichen Wirtschaftsgrünländer (GYy; Abb. 1; 20,66 ha) werden im Untersuchungsgebiet entweder als Rinderweiden (/gw) oder Mahdgrünland (/gm) genutzt. Die Flächen sind von Wirtschaftsgräsern wie Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und Deutschem Weidelgras (*Lolium perenne*) geprägt. Dazwischen kommen Kräuter wie Weiß-Klee (*Trifolium repens*), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) oder Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) vor. Einige Grünländer werden über Gruppen (/gg) entwässert. In den Gruppen kommen u.a. Feuchtezeiger und Flutrasenarten wie Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*) hinzu (Tab. 1).



Abb. 1: Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy/gw/gg) im Osten des Untersuchungsgebietes (28.07.2025; BD).

2.2.2 Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy)

Das artenarme Wirtschaftsgrünland (GAy; 2,07 ha) wird von Wirtschaftsgräsern dominiert und ist sehr krautarm. Die im östlichen Korridor gelegene Fläche ist gegrüpft (/gg) und wird beweidet (/gw).

2.3 Gehölze außerhalb von Wäldern (H)

2.3.1 Feldhecken (HFy §)

Die typische Feldhecke (**1 HFy §**; Karte 1; Abb. 2) im westlichen Korridor wird von heimischen Gehölzen geprägt. Neben Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) kommen u.a. Eingriffliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*) und Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*; RL SH V) regelmäßig vor. Im Unterwuchs sind Gewöhnliches Schilf (*Phragmites australis*) und Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) aspektbildend (Tab. 1). Auf der straßenabgewandten Seite wird die Hecke von einem mit Schilf bewachsenen Graben (Nebencode /FGy/vr) begleitet. Feldhecken unterliegen dem **gesetzlichen Biotopschutz** gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 4 LNatSchG (BiotopV (1) Nr. 10).



Abb. 2: Typische Feldhecke (1 HFy §) entlang eines Spurplattenweges (SVp) im Westen des Untersuchungsgebietes (28.07.2025; BD).

2.3.2 Baumreihen (HRy)

Der im Norden des Untersuchungsgebietes gelegene Spurplattenweg (SVp) wird von zwei Baumreihen aus heimischen Laubgehölzen (HRy) gesäumt. Nördlich der Baumreihen verlaufen ein Graben (/FGy) bzw. ein lineares Gewässer (/FLy), welche beide mit ruderalen Grasfluren (/RHg) und Schilf (/vr) bewachsen sind. Weitere Baumreihen (HRy) befinden sich im Südwesten des Untersuchungsgebietes.

2.4 Binnengewässer (F)

2.4.1 Naturnahe lineare Gewässer (FLr §, FLy)

Naturnahe lineare Gewässer mit Röhrichtbeständen (**FLr §**) von mindestens 2 m Breite sind gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2.c) **gesetzlich geschützte Biotope**. Im Untersuchungsgebiet wurden mehrere Gewässerabschnitte erfasst, die auf der erforderlichen Mindestbreite von Gewöhnlichem Schilf dominiert werden (2-6 FLr §; 1,85 ha; Karte 1; Abb. 3). Insbesondere der südliche Bereich des *Eckernstroms* (2, 3 FLr §) im Südosten des Gebietes sowie das lineare Gewässer Nr. 4 sind sowohl im Gewässer- als auch im Böschungsbereich vollständig von Schilfröhricht bewachsen. Neben Schilf kommt hier u.a. Rohrglanzgras vor. Bei den linearen Gewässern Nr. 5 und 6 im Norden des Gebietes handelt es sich um die Fortsetzung des *Eckernstroms* in nordwestlicher Richtung und einen Zufluss aus nordöstlicher Richtung. Hier ist oftmals nur die Grabensohle auf 2 m Breite von Schilfröhricht bewachsen. Die Böschungen sind i.d.R. mit Ruderalfluren aus Großer Brennnessel (*Urtica dioica*; /RHn) oder verschiedenen Gräsern (/RHg) wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) oder Gewöhnlichem Knäulgras (*Dactylis glomerata*) bewachsen (Tab. 2). Der Biotopschutz beschränkt sich hier ausschließlich auf die mit Schilfröhricht bestandenen Bereiche der Grabensohle.

Die sonstigen naturnahen linearen Gewässer (FLy) sind im Gebiet ebenfalls mit Schilfröhricht (/vr) bewachsen, jedoch erreichen diese nicht die für den Biotopschutz erforderliche durchgängige Mindestbreite von 2 m. Die Böschungen sind z.T. von ruderalen Grasfluren (/RHg) bzw. Nitrophytenfluren (/RHn) eingenommen. Als sonstige naturnahe lineare Gewässer wurden kleinere Abschnitte des *Eckernstroms* sowie zahlreiche zwischen Äckern und/oder Grünländern verlaufende Gräben erfasst.



Abb. 3: Von Schilf dominiertes lineares Gewässer (6 FLr §) im Nordosten des Untersuchungsgebietes (29.07.2025; BD).

2.4.2 Gräben (FGy, FGt)

Zwischen den Äckern und Grünländern des Untersuchungsgebietes sowie entlang der Verkehrswege (Kap. 2.5) verlaufen zahlreiche schilfbewachsene Gräben (FGy/vr; entlang der Wege als Nebencode /FGy/vr) deren Böschungsbereiche häufig von Gräsern (/RHg) oder Nitrophyten (/RHn) geprägt sind. Nur vereinzelt kommen trockenengefallene Gräben ohne Feuchtvegetation (FGt) vor. Im westlichen Korridor befinden sich einige straßenbegleitende Gräben von besonderer floristischer Bedeutung (SVp/FGy/RHg/+). Die Bereiche sind neben Gewöhnlichem Schilf von einer lockeren Ufervegetation und verschiedenen Wasserpflanzen geprägt; hier kommen u.a. Gewöhnlicher Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*; RL SH V), Knäuel-Binse (*Juncus cf. conglomeratus*; RL SH V) und Fuchs-Segge (*Carex vulpina*; RL SH 3) vor (Tab. 2). Ein Graben im westlichen Korridor konnte aufgrund einer nachträglichen Anpassung des Untersuchungsgebietes nicht vor Ort begutachtet werden. Es erfolgte lediglich eine luftbildgestützte Einstufung als Graben (FG, nicht weiter differenziert).

2.5 Verkehrsflächen (SV) und Siedlungsbiotope (SD)

Bei den Verkehrswegen innerhalb des Untersuchungsgebietes handelt es sich ausschließlich um Spurplattenwege (SVp; 2,67 ha). Die Verkehrsflächen werden im Gebiet meist von sonstigen Gräben (/FGy) begleitet (Kap. 2.4.2). Nur sehr selten sind die Wege ausschließlich von ruderalen Grasfluren (/RHg) gesäumt. Das Siedlungsbiotop im westlichen Korridor konnte aufgrund einer nachträglichen Anpassung des Untersuchungsgebietes nicht vor Ort begutachtet werden. Es erfolgte lediglich eine luftbildgestützte Einstufung als Bebauung im Außenbereich (SD, nicht weiter differenziert; 0,21 ha).

3 Zusammenfassende Bewertung

Die Ackerflächen (AAy) im Untersuchungsgebiet werden intensiv genutzt und als **stark verarmt (Wertstufe 3⁺)** bewertet.

Die mäßig artenreichen Grünländer (GY) werden als **noch wertvoll (Wertstufe 5)** bewertet. Sie werden extensiv genutzt, weisen im Vergleich zum Intensivgrünland (GA) eine gewisse Strukturvielfalt auf und bieten damit der (Insekten-)Fauna Ansiedlungsmöglichkeiten. Angesichts der Artenverarmung auf gedüngten Grünländern und des Verlustes an echtem Dauergrünland sind auch die im Untersuchungsgebiet vorkommenden mäßig arten- und strukturreichen Grünländer wichtig für viele ökologische Funktionen. So dienen sie beispielsweise als CO₂ Senke (GUO & GIFFORD 2002, SOUSSANA et al. 2007). Aus diesen Gründen sind die mäßig artenreichen Grünlandflächen (GY) auch ohne gesetzlichen Biotopschutz von naturschutzfachlicher Bedeutung. Das Intensivgrünland (GA) erhält hingegen die **Wertstufe 4**.

Die typische Feldhecke (1 HFy §) wird von heimischen Arten geprägt. Feldhecken sind der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen und besitzen aufgrund der Strukturvielfalt eine wichtige ökologische Bedeutung für Insekten, Vögel und Fledermäuse. Sie sind repräsentativ für die schleswig-holsteinische Landschaft. Aufgrund der wichtigen ökologischen Funktionen wird die Feldhecke als **wertvoll (Wertstufe 6)** eingestuft.

Auch die Baumreihen (HRy) werden im Untersuchungsgebiet von heimischen Gehölzen geprägt. Obwohl sie den Strukturreichtum des sonst von landwirtschaftlichen Nutzflächen und dazwischenliegenden Entwässerungsgräben geprägten Gebietes erhöhen, überwiegt für diese Biotope der Nutzungsaspekt. Sie werden deshalb als **verarmt (Wertstufe 4)** bewertet.

Die linearen Gewässer mit Röhrichtbeständen (FLr §) sind extensiv genutzt und erhöhen die Strukturvielfalt innerhalb der überwiegend intensiv genutzten Landschaft. Insbesondere im Süden des Gebietes handelt es sich um bis zu 6 m breite Schilfbestände, die potenziell wichtige Lebens- und Rückzugsräume für die heimische Fauna bieten. Die naturnahen linearen Gewässer mit Röhrichtbeständen werden deshalb als **wertvoll (Wertstufe 6)** eingestuft. Die Schilfbestände der sonstigen linearen Gewässer (FLy) sind

⁺ **Bedeutung der Wertstufen** (LLUR 2021): 1 weitgehend unbelebt; 2 extrem verarmt; 3 stark verarmt; 4 verarmt; 5 noch wertvoll; 6 wertvoll; 7 besonders wertvoll; 8 hochgradig wertvoll; 9 herausragend

hingegen deutlich schmaler; die Gewässer unterliegen nicht dem gesetzlichen Biotopschutz. Sie werden deshalb als **noch wertvoll (Wertstufe 5)** bewertet. Die Gräben (FGt, FGy) inkl. der mit Ruderalfluren (/RHg, /RHn) bewachsenen Böschungsbereiche werden regelmäßig unterhalten und sind botanisch verarmt. Sie erhalten die **Wertstufe 4**.

Die Spurplattenwege (SVp) sind grundsätzlich extrem verarmt (Wertstufe 2). Aufgrund des Vorkommens anspruchsloser Arten in den straßenbegleitenden Gräben (/FGy) und Ruderalfluren (/RHg) werden sie jedoch hochgestuft und als **stark verarmt (Wertstufe 3)** bewertet. Eine Ausnahme bildet ein Abschnitt eines Spurplattenweges im westlichen Korridor (SVp/FGy/RHg/+), dessen Gräben aufgrund des Vorkommens mehrerer Arten der Roten Liste (inkl. Vorwarnliste) von besonderer floristischer Bedeutung sind. Der gesamte Abschnitt wird als **verarmt (Wertstufe 4)** beurteilt. Die Bebauung im Außenbereich (SDy) erhält die **Wertstufe 2**.

4 Literatur

BFN BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2025): Dithmarscher Marsch.

<https://www.bfn.de/landschaftssteckbriefe/dithmarscher-marsch>

(Zugriff: 20.10.2025)

GUO, L.B. & GIFFORD, R.M. (2002): Soil carbon stocks and land use change: a meta analysis. *Global Change Biology*, 8: 345-360.

LFU LANDESAMT FÜR UMWELT SCHLESWIG-HOLSTEIN (2024): Kartieranleitung und erläuterte Standardliste der Biotoptypen Schleswig-Holsteins mit Hinweisen zu den gesetzlich geschützten Biotopen sowie den Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie – Version 2.2.1, korrigierte Fassung (Stand: August 2024).

LLUR LANDESAMT FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (2021): Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein mit Hinweisen zu den gesetzlich geschützten Biotopen sowie den Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie. 6. Fassung (Stand: April 2021).

LLUR LANDESAMT FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (2022): Erläuterungen zur Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope in Schleswig-Holstein (Stand: April 2022).

MEKUN MINISTERIUM FÜR ENERGIEWENDE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND NATUR (2024): Biotopkartierung Schleswig-Holstein.

<https://umweltanwendungen.schleswig-holstein.de/webauswertung/index.xhtml>

ROMAHN, K. (2021): Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste 5. Fassung. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), Flintbek, 118. S.

SOUSSANA, J.F., V. ALLARD, K. PILEGAARD, P. AMBUS, C. AMMAN, C. CAMPBELL, E. CESCHIA, J. CLIFTON-BROWN, S. CZOBEL, R. DOMINGUES, C. FLECHARD, J. FUHRER, A. HENSEN, L. HORVATH, M. JONES, G. KASPER, C. MARTIN, Z. NAGY, A. NEFTEL, A. RASCHI, S. BARONTI, R.M. REES, U. SKIBA, P. STEFANI, G. MANCA, M. SUTTON, Z. TUBA & VALENTINI, R. (2007): Full accounting of the greenhouse gas (CO₂, N₂O, CH₄) budget of nine European grassland sites, Agriculture. *Ecosystems & Environment*, Volume 121, Issues 1–2.

Anhang

Tab. 1: Gesetzlich geschützte Gehölzbiotope und ausgewählte, nicht gesetzlich geschützte Grünland-Biototypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).

Häufigkeit: d = dominant; ld = lokal dominant; v = verbreitet; lv = lokal verbreitet; z = zerstreut; lz = lokal zerstreut; h = Herden; s = selten; ls = lokal selten; e = Einzelexemplare; x = Vorkommen

RL SH 2021 (ROMAHN 2021): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet;

V = Vorwarnliste; ♦ = invasiver Neophyt

| Art & Häufigkeit | RL SH (2021) | Biototyp | | | |
|----------------------------------|--------------|-----------|----------|-----------|-----------|
| | | 1 HFy § | GYy/gw | GYy/gg/gw | GYy/gg/gw |
| <i>Acer campestre</i> | | s | | | |
| <i>Achillea millefolium</i> | | | | s | |
| <i>Agrostis capillaris</i> | | z | | | |
| <i>Agrostis stolonifera</i> | | | | x | v |
| <i>Alnus glutinosa</i> | | v | | | |
| <i>Alnus incana</i> | | s | | | |
| <i>Alopecurus pratensis</i> | | | d | v | v |
| <i>Bromus hordeaceus</i> | | | v | | |
| <i>Crataegus monogyna</i> | | z | | | |
| <i>Dactylis glomerata</i> | | | | z | |
| <i>Elymus repens</i> | | v | | z | |
| <i>Fraxinus excelsior</i> | V | z | | | |
| <i>Holcus lanatus</i> | | | | z | |
| <i>Juncus effusus</i> | | | | | v |
| <i>Lolium perenne</i> | | | v | v | d |
| <i>Persicaria hydropiper</i> | | | | s | |
| <i>Phalaris arundinacea</i> | | v | | | |
| <i>Phleum pratense</i> | | | | z | |
| <i>Phragmites australis</i> | | v | | | |
| <i>Plantago major</i> | | | | s | |
| <i>Poa trivialis</i> | | | s | | |
| <i>Polygonum aviculare</i> | | | | s | |
| <i>Ranunculus repens</i> | | | s | v | |
| <i>Rosa canina</i> | | z | | | |
| <i>Rumex acetosa</i> | | | | | z |
| <i>Rumex crispus</i> | | | s | | |
| <i>Rumex obtusifolius</i> | | | s | | |
| <i>Salix caprea</i> | | s | | | |
| <i>Taraxacum sect. Ruderalia</i> | | | | s | v |
| <i>Trifolium repens</i> | | | s | v | v |
| <i>Urtica dioica</i> | | v | | | |
| Anzahl | 1 | 12 | 8 | 14 | 7 |

Tab. 2: Gesetzlich geschützte und ausgewählte, nicht gesetzlich geschützte Gewässer-Biototypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).

Häufigkeit: d = dominant; ld = lokal dominant; v = verbreitet; lv = lokal verbreitet; z = zerstreut; lz = lokal zerstreut; h = Herden; s = selten; ls = lokal selten; e = Einzelexemplare; x = Vorkommen

RL SH 2021 (ROMAHN 2021): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste; ♦ = invasiver Neophyt

| Art & Häufigkeit | RL SH (2021) | Biototyp | | | | | | | | | |
|----------------------------------------|--------------|----------|---------|---------|------------------|------------------|-------------|-------------|-------------|----------|---------------|
| | | 2 FLr § | 3 FLr § | 4 FLr § | 5 FLr /RHn/RHg § | 6 FLr /RHn/RHg § | FLy /RHg/vr | FLy /RHg/vr | FLy /RHg/vr | FGy/vg | FGy /RHg/vr/+ |
| <i>Agrostis stolonifera</i> | | | | | | | | | | | |
| <i>Alisma plantago-aquatica</i> | V | | | | | | | | | | z |
| <i>Alopecurus pratensis</i> | | | | | | | v | | | | |
| <i>Arrhenatherum elatius</i> | | z | v | | | | v | v | | z | v |
| <i>Callitriche palustris</i> agg. | | | | | | | s | v | | | |
| <i>Carex riparia</i> | | | | | | | s | | | | |
| <i>Carex vulpina</i> | 3 | | | | | | | | | | s |
| <i>Cirsium arvense</i> | | | | | | | | | | | |
| <i>Dactylis glomerata</i> | | z | v | | | | s | z | | | |
| <i>Elymus repens</i> | | | | | | v | | v | | | |
| <i>Epilobium angustifolium</i> | | | | | | | | | | z | |
| <i>Epilobium hirsutum</i> | | | | v | | | s | s | z | | z |
| <i>Equisetum arvense</i> | | | | | | | | z | | | |
| <i>Equisetum pratense</i> | 3 | | | | | | | | | | |
| <i>Holcus lanatus</i> | | | | | | | | | | z | |
| <i>Iris pseudacorus</i> | | | | s | | | | | | | |
| <i>Juncus cf. conglomeratus</i> | V | | | | | | | | | | v |
| <i>Juncus effusus</i> | | | | | | | | | v | z | z |
| <i>Lathyrus pratensis</i> | | | | s | | | | | | | |
| <i>Lemna minor</i> | | s | z | | | | | v | x | | v |
| <i>Lotus pedunculatus</i> | V | | | | | | | | | z | |
| <i>Lysimachia vulgaris</i> | | | | | | | | | s | | |
| <i>Lythrum salicaria</i> | | | | | | | | | s | | z |

| Art & Häufigkeit | RL SH (2021) | Biotoptyp | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-----------------|-----------|----------|----------|------------------------|------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------|------------------|
| | | 2 FLr § | 3 FLr § | 4 FLr § | 5 FLr /RHn/RHg § | 6 FLr /RHn/RHg § | FLy /RHg/vr | FLy /RHg/vr | FLy /RHg/vr | FGy/vg | FGy /RHg/vr/+ |
| <i>Persicaria amphibia</i> | | s | | | | | | | | | |
| <i>Persicaria spec.</i> | | | | | | | | | | z | |
| <i>Phalaris arundinacea</i> | | z | s | z | z | v | z | v | v | v | |
| <i>Phragmites australis</i> | | d | d | d | d | d | s | s | | v | v |
| <i>Potamogeton cf. pusillus</i> | | | | | | | s | | | | |
| <i>Rubus sect. Rubus</i> | | | | | | | | | | z | |
| <i>Rumex obtusifolius</i> | | | | | | | | s | | | |
| <i>Salix cf. pentandra</i> | | | | | | | | | | z | |
| <i>Salix spec.</i> | | | | s | | | | | z | v | |
| <i>Spirodela polyrhiza</i> | | | | | | | | | | | z |
| <i>Symphytum officinale</i> | V | | | | | | | | z | | |
| <i>Typha latifolia</i> | | | | | | | | | v | | |
| <i>Urtica dioica</i> | | z | s | z | v | v | z | z | | z | |
| Anzahl | 6 | 7 | 6 | 7 | 3 | 4 | 10 | 11 | 10 | 11 | 10 |



Legende

Grenzen und Radien

- Plangebiet (Stand: 2025-11-03)
- Plangebiet inkl. 200 m Korridor
- Gesetzlich geschütztes Biotop (und ggf. LRT)
geschützt nach §10 BImSchG i.V.m. §21 UmwSchG
- Kartennummer DTK 5 Blattabschnitt S-H
- Höhenlinien ©basemap.de (BKG 01/2025)
- 1** Biotopnummer; Biotop § erfasst 2025

Biotoptypen

- Gehölze außerhalb von Wäldern (H)
- HRy - Baumreihe aus heimischen Laubbäumen
- HFy, § - Typische Feldhecke
- Binnengewässer (F)
- FLr, § - Naturnahes lineares Gewässer mit Röhrichten
- FLy - Sonstiges naturnahes lineares Gewässer
- FG - Graben (nicht weiter differenziert)
- FGt - Graben ohne regelmäßige Wasserführung
- FGy - Sonstiger Graben
- Artenarmes bis mäßig artenreiches Grünland (GY)
- GYy - Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland
- Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GA)
- GAy - Artenarmes Wirtschaftsgrünland
- Acker- und Gartenbauflächen (A)
- AAy - Intensivacker
- Rohboden, Ruderal- und Pioniervegetation (R)
- RHn - Ruderale Grasflur
- RHn - Nitrophytenflur
- Verkehrsflächen (SV)
- SVp - Spurplattenweg
- Siedlungsbebauung (SD, SB, SE)
- SD - Bebauung im Außenbereich (nicht weiter differenziert)
- Zusatzcodes
- /+ - besondere floristische Bedeutung
- /gg - gegruppt
- /gm - gemäht
- /gw - beweidet
- /am - Mais
- /ag - Getreide
- /ar - Raps
- /ah - Hackfrucht
- /vr - Röhricht



Maßstab: 1 : 5000
 50 100 150 200 250 m

**Windenergie-Potenzialfläche
Epenwöhrden - Erweiterung Ost**

Karte 1: Biotoptypen 2025

Kartengrundlage: DOP20
 Bezugssystem: EPSG:4647 (ETRS89 / UTM zone 32N (zE-N))
 Plangröße: DIN A1 (594 x 841 mm)
 Erstellt mit QGIS 3.40.9-Bratislava
 Datum: 06.11.2025



Bearbeitung:
 Bioplan Hammerich, Hirsch & Partner,
 Biologen und Geographen PartG
 Dorfstr. 27a
 24625 Großhärrie
 Tel.: 04394 - 9999 000
 E-Mail: info@bioplan-partner.de
 Kartografie: F. Lohse M. Sc. Agr.